

Basiskurs Hochschuldidaktik im HS 2018 und FS 2019

Die hochschuldidaktische Weiterbildung für Assistierende

Ziel

Sie können eine Lehrveranstaltung selbst entwerfen und durchführen. Sie verfügen über ein Methoden-Repertoire, können sich in Ihrer Rolle als Lehrperson verorten und kennen aktuelle Entwicklungen der Hochschuldidaktik. Alle Inhalte werden nach Möglichkeit der Teilnehmenden direkt in einer eigenen Lehrveranstaltung umgesetzt und reflektiert.

Zielgruppe

Der Basiskurs Hochschuldidaktik richtet sich an Dozierende der Universität Luzern, die wenig oder keine Lehrerfahrung haben und sich darin weiterentwickeln möchten. Er wird vor allem für Assistierende, Doktorierende und Postdocs angeboten. Externe Personen können nach Absprache teilnehmen.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Dringend empfohlen wird eine aktuelle oder absehbare eigene Lehrveranstaltung, in der die Kursinhalte umgesetzt werden können.

Zertifikat

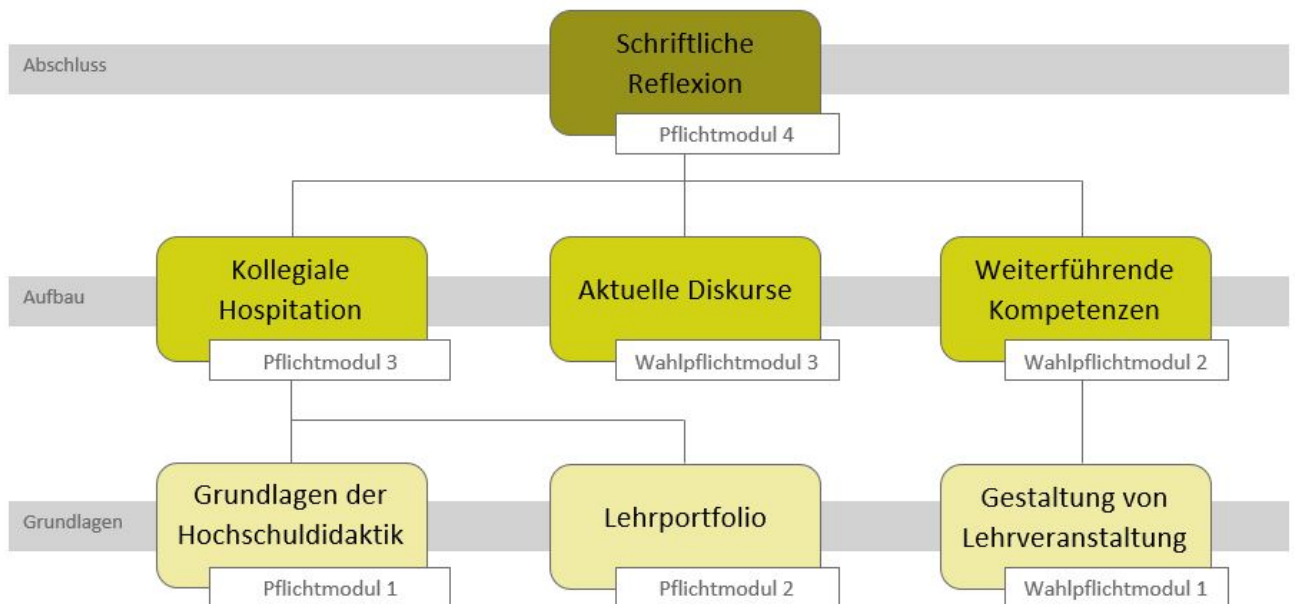
Bei erfolgreichem Besuch aller Module erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden Link **bis zum 24. September 2018** an: <https://www.unilu.ch/universitaet/interne-weiterbildung/lehrentwicklung-hochschuldidaktik/basiskurs-hochschuldidaktik/>

Aufbau des Basiskurses

Der Kurs besteht aus Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen. Es wird empfohlen, die notwendigen Module in zwei aufeinander folgenden Semestern zu absolvieren, beginnend im Herbstsemester. Da bei Forschenden oftmals Tagungen, Feldforschung oder Abgabefristen mit den Terminen des Kurses kollidieren können, ist es möglich, den Basiskurs Hochschuldidaktik terminlich freier zu gestalten. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an das Zentrum Lehre.



Weitere Information

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Zentrum Lehre: zentrum.lehre@unilu.ch

Beschreibung der Module

Pflichtmodul 1: Grundlagen

Die Inhalte des ersten Moduls sind grundlegende Themen der Hochschuldidaktik, zum Beispiel: Was ist die Bologna-Reform und wie hat sich die Lehre dadurch verändert? Was sind die aktuellen Themen und Erkenntnisse der Kognitionspsychologie? Wie plane ich eine Lehrveranstaltung? Was steckt hinter Begriffen wie Qualifikationsziele oder Kompetenzen, was sind Inverted Classroom, Backward Design, Advance Organizer? Thematisiert werden auch grundsätzliche Fragen zum Sinn von Didaktik, wie rigide einzelne Konzepte sein müssen oder können, welche Didaktik wünschenswert oder realistisch umsetzbar wäre. Ziel des Moduls ist es, eine Lehrveranstaltung konzipieren und reflektieren zu können und dies bereits konkret für eine eigene Lehrveranstaltung umzusetzen.

Pflichtmodul 2: Lehrportfolio

Sich über die eigenen Ziele in der Lehre klar zu werden, diese gemeinsam zu reflektieren und im Laufe des Basiskurses weiterzuentwickeln, ist Ziel dieses Moduls. Im Laufe des Moduls erstellen Sie ein Lehrportfolio, in dem Sie Ihren persönlichen Zugang zur universitären Lehre reflektieren und gleichzeitig ein CV-taugliches Dokument erstellen.

Pflichtmodul 3: Kollegiale Hospitation

Sie lernen, Rückmeldung zu konkreten Lehrsituationen zu geben und zu erhalten, wodurch Sie Ihre Lehre an konkreten Punkten reflektieren und verbessern können. Dafür besuchen sich die Teilnehmenden gegenseitig bei einzelnen Lehrveranstaltungen und geben sich qualifizierte und strukturierte Rückmeldung.

Pflichtmodul 4: Schriftliche Reflexion

Gegenstand der schriftlichen Abschlussarbeit ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema des Basiskurses, dessen Integration in Ihre Lehrpraxis reflektiert wird. Sie verbinden die theoretischen Konzepte mit eigenen Überlegungen und Erfahrungen aus Ihrer Lehre. So soll sich über die Reflexion eine Sensibilisierung für die Diskussion von konkreten Themen der Hochschuldidaktik ergeben.

Abgabetermin für die Reflexion ist Ende Juni oder nach Absprache.

Modus:

Die Pflichtmodule 1 bis 3 werden in zwei Blocktagen abgehalten. Die Termine für die beiden Blocktage werden gemeinsam festgelegt. Der erste Termin soll im Oktober stattfinden, der zweite Mitte Februar. Das Lehrportfolio muss vor dem zweiten Blocktag fertig gestellt werden, damit es dort diskutiert werden kann. Die kollegiale Hospitation wird im ersten Blocktag besprochen und kann ab dann individuell unter den Teilnehmenden durchgeführt werden. Für einen erfolgreichen Abschluss müssen beide Blocktage besucht und alle zugehörigen Leistungen absolviert werden.

Wahlpflichtmodul 1: Gestaltung von Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen wollen durchdacht geplant sein. Das Modul umfasst die Vorbereitung, die Durchführung und den Abschluss von Lehrveranstaltungen. Einzelne Themenschwerpunkte werden als Module angeboten. Mögliche Themen sind zum Beispiel Prüfungsgestaltung, Classroom Assessment Techniques (CATs), E-Learning oder Schreibdenken. Ziel des Moduls ist, ausgewählte Themen der Hochschuldidaktik, die für die eigene Lehre sinnvoll sind, zu erkunden und die gewonnen Erkenntnisse in die eigene Lehre zu integrieren.

Die zugehörigen Veranstaltungen werden im Herbstsemester und im Frühjahrssemester angeboten. Es müssen mindestens zwei Veranstaltungen besucht werden.

Wahlpflichtmodul 2: Weiterführende Kompetenzen

Neben der konkreten Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen profitieren Lehrende von einer Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzen. Mit Schulungen zum eigenen Auftreten, zur Rhetorik oder im Umgang mit schwierigen Lehrsituationen wird das Lehren angenehmer und professioneller. Die angebotenen Themen variieren, Wünsche können berücksichtigt werden.

Die zugehörigen Veranstaltungen werden im Herbstsemester und im Frühjahrssemester angeboten. Es muss mindestens eine Veranstaltung besucht werden. Alternativ kann dieses Modul durch Workshops aus dem «Wahlpflichtmodul 1: Gestaltung von Lehrveranstaltungen» ersetzt werden.

Wahlpflichtmodul 3: Aktuelle Diskurse

Was wird aktuell national und international auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik diskutiert? Digitalisierung und Internationalisierung, inklusive Lehre und Elitenförderung, schriftliche Leistungsnachweise und alternative Prüfungsformen, die Hattie-Studie, Experten-Training und überfachliche Kompetenzen.

Die zugehörigen Veranstaltungen werden in diversen Formaten angeboten: öffentliche Vorträge, Info-Lunch, spezifische Workshops, etc. Jede Veranstaltung wird den Teilnehmenden des BK HSD separat per Email angekündigt.